



Löschblatt



Vorbeugender Brandschutz

Besser als sein Ruf

Historischer Rückblick

Unwetter in Niederscheld 25. Juni 1966

Ist das alles nötig?

Zu teuer, überzogen, an der Realität vorbei. Diese und ähnliche Reaktionen sind nicht ungewöhnlich im Zusammenhang mit dem vorbeugenden Brandschutz, also mit Maßnahmen, die Brände verhindern oder deren Auswirkungen minimieren sollen.

Häufig wird dabei vergessen, dass Regelungen und Vorschriften in diesem Bereich auf negativen Ereignissen und Katastrophen beruhen. Analysen solcher Ereignisse führen in vielen Fällen zu Anpassungen. Ein solches Vorgehen ist allerdings nicht unüblich und auch im privaten Umfeld führen Unfälle dazu das Verhalten zu überdenken.

Wie die beschriebenen Beispiele zeigen bleiben negative Ereignisse allerdings länger im Gedächtnis als positive.

So gibt es keine Statistik, die zeigt, wie viele Personen durch die Vorgaben des vorbeugenden Brandschutzes gerettet wurden oder welche Schäden verhindert werden konnten. Umgekehrt lassen sich Opfer und Schäden durch mangelhaften oder fehlenden Brandschutz sehr leicht ermitteln.

Vorbeugender Brandschutz

Besser als sein Ruf

Das Jahr 2026 war erst einige Stunden alt als die erste schreckliche Nachricht in den Medien die Runde machte. Im Schweizer Skortort Crans Montana war es in der Silvesternacht zu einem Brand in einem Nachtclub gekommen. 41 Menschen verloren dabei ihr Leben. Über 115 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Was führte zu diesem Unglück?

Ein abschließender Bericht zu den Geschehnissen in der Silvesternacht in der Bar in Crans Montana liegt noch nicht vor. Dennoch gelten einige Feststellungen als gesichert. Als Ursache für den Ausbruch des Brandes wird der unsachgemäße Umgang mit Pyrotechnik in den Räumen angenommen. Durch die Spühfontänen entzündete sich die Deckenverkleidung der Bar, die mit leicht brennbarem Material verkleidet war. Der Brand breitete sich sehr schnell auf die Bar aus und ließ den Anwesenden nur wenig Möglichkeiten zur Flucht. Die Flucht wurde zusätzlich durch schlecht gekennzeichnete und zum Teil verengte Fluchwege erschwert.



Weitaus weniger bekannt als das Ereignis in Crans Montana ist der Brand in einer Disko in Kehl am 29. März 2026. Dort kam es am frühen morgen zu einem Brand. Dennoch konnten die ca. 750 Besucher das Gebäude verlassen. Lediglich 3 Person mussten aufgrund von stressbedingter Schwäche behandelt werden. An dem Gebäude entstand Totalschaden.

Warum liefen die beiden Ereignisse so unterschiedlich ab?

Auch zu dem Brand in Kehl liegt noch kein abschließender Bericht vor. Allerdings wird in den ersten Berichten von einem gut funkti-



Vorbeugender Brandschutz

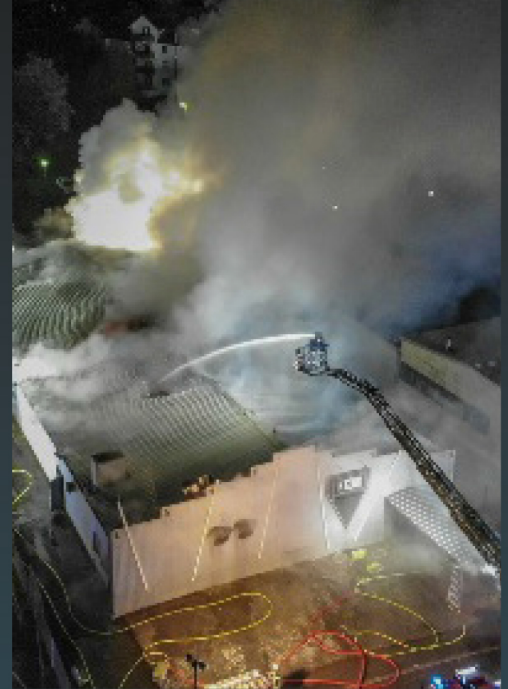
Besser als sein Ruf

onierendem Sicherheitskonzept berichtet und der Einhaltung der Vorgaben.

Diese Vorgaben werden häufig von Behörden erlassen und zielen darauf ab Brände zu verhindern oder deren Auswirkung zu minimieren und Schäden zu vermeiden. Häufiger ist sicherlich der bauliche Brandschutz, bei dem die Konstruktion von Gebäuden, die Verwendung von Baustoffen und die Ausführung von Rettungs- und Fluchtwegen betrachtet wird. Bereits im Vorfeld wird dabei darauf geachtet, dass die Vorgaben eingehalten werden. Durch regel-

mäßige Kontrollen wird die Einhaltung der Vorgaben überprüft und auf Mängel hingewiesen. Dies kann im schlimmsten Fall zu einem Nutzungsverbot von Gebäuden mit Mängeln im Bereich des Brandschutzes führen. Diese Maßnahmen sind nicht in allen Fällen populär und die Vorgaben werden häufig als überzogen, teuer und unverhältnismäßig kritisiert. Die Eingangs beschriebenen Ereignisse zeigen allerdings, wie wichtig die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften ist und wie notwendig regelmäßige Kontrollen sind.

Weiter auf der Rückseite



Historischer Rückblick

Unwetter in Niederscheld 25. Juni 1966

In der Chronik der Feuerwehr wird unter anderem ein Unwettereinsatz in der Hauptstraße am 25. Juni 1966 erwähnt.

Durch die am 25. Juni 1966 niedergehenden wolkenbruchartigen Regenfälle war die Hauptstraße etwas oberhalb des Geschäftes Opper durch angeschwemmten Sand und durch Geröll so bedeckt, dass der Verkehr sehr stark behindert war. Unsere Wehr kam an diesem Samstag zum Einsatz, da die Straße frei gemacht werden mußte.

Wie stark der Verkehr behindert war ist daraus zu ersehen, dass unsere Wehr, zur entgeltigen Beseitigung des Hindernisses, eine Pionierraupe zur Hilfe kam.



Vorbeugender Brandschutz

Besser als sein Ruf

Dabei muss es nicht immer ein öffentliches Gebäude sein, bei dem Mängel vorhanden sein können. Auch im privaten Umfeld gibt es Vorgaben, die in den Bereich vorbeugender Brandschutz eingeordnet werden können.

So ist zum Beispiel die Lagerung von Benzin in der Garage oder im Keller auf maximal 20 Liter begrenzt. Unabhängig von der Größe der Garage oder des Kellers und auch nur, wenn dicht verschlossene und bruch sichere Behälter verwendet werden.

Auch für den Betrieb und die Lagerung von Gas gibt es Vorgaben, wobei unterschieden wird ob die Lagerung im Freien oder in Innenräumen stattfindet. Bei einer Lagerung im Freien gibt es im privaten Anwendungsbereich keine formell festgelegte Grenze. In geschlossenen Räumen darf eine Flasche betrieben werden und eine weitere gelagert werden, wobei eine Lagerung in unterschiedlichen Räumen

erfolgen muss.

Auch bei der Auswahl und der Verarbeitung von Baustoffen, zum Beispiel zum Hausbau oder zur Renovierung, sind Vorgaben des baulichen Brandschutzes zu erfüllen.

Ein gutes Beispiel für solche Vorgaben sind Tapeten. Je nach Ausführung gelten diese entweder als nicht brennbar oder als schwer entflammbar. Diese Einstufung gilt allerdings nur, wenn die Tapete fachgerecht verarbeitet wird. Wird die Tapete auf eine Fläche geklebt ist der Brandschutz gegeben. Wird die Tapete auf eine anderen Art befestigt ist diese Einstufung nicht mehr gültig.

Ähnliche Einstufungen gibt es auch für andere Baustoffe, die zum Teil nur Brandschutzanforderungen erfüllen, wenn sie mit anderen Baustoffen verarbeitet werden.

Auch für die Notwendigkeit und Vorhaltung von Feuerlöschern gibt es entsprechende Vorgaben. In Summe sicherlich viele Vorschrif-

ten, die es Laien schwer machen einen Überblick zu behalten. Dies kann zu dem Gefühl führen, dass es sich um willkürliche Vorschriften handelt, die darauf ausgerichtet sind, Abläufe zu erschweren.

Aus der Gegenrichtung betrachtet gibt die geringe Anzahl von größeren und großen Katastrophen den Verfassern der Vorschriften recht. Ein gutes Beispiel ist der Eingangs beschriebene Brand in der Disko in Kehl. Von allen beteiligten Personen wird der umsichtige und professionelle Umgang mit der Situation gelobt. Gut geschultes Personal und ein hervorragend ausgeführtes Sicherheitskonzept trugen dazu bei, dass es in diesem Fall bei einem Sachschaden blieb.

Mit diesem Hintergrund ist der häufig gescholtene „vorbeugende Brandschutz“ durchaus besser als sein Ruf. Bitte bedenken sie dies, wenn sie beim nächsten Mal über die Sinnhaftigkeit einer Vorschrift nachdenken.

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Niederscheld
Mühlgasse 2
35687 Niederscheld

Bankverbindung:

IBAN : DE51 51650045 0110020443
BIC : HELADEF1DIL

Verantwortlich für den Inhalt:

Thilo Neumann

Bildquellen:

Archiv Feuerwehr Niederscheld
www.Kehl.de



Termine 2026

26. September 2026 Oktoberfest
29. November 2026 Dorfadvent